

Dezember 2023

vkm

Mitglied in der Vereinigung
kirchlicher Mitarbeitendenverbände
Deutschland

Verband kirchlicher
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bayern e. V.

Der Verband für Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in Kirche und Diakonie

Jahrgang 45 Nr. 145 Ausgabe 2 2023

KONTAKT



Mitteilungsblatt für Kirchner und Hausmeister im vkm-Bayern
Mitglied im Deutschen Evangelischen Küsterverbund (DEK)



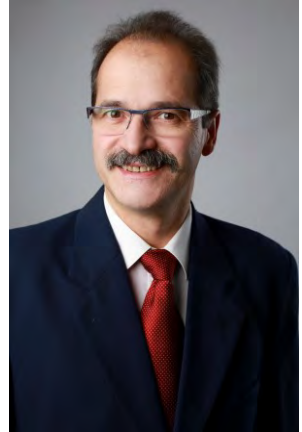
Kontaktdaten

Vorsitzender:

Robert Haack

Tel.: 0176-43526044

E-Mail: kirchner@vkm-bayern.de
robert.haack@elkb.de



Internet:

www.vkm-bayern.de/index.php?id=222

Liebe*r Leser*in,

**Adressänderungen teilen Sie bitte der Geschäftsstelle
des vkm-Bayern mit:**

vkm-Bayern e. V.

Hooverstraße 1

86156 Augsburg

Tel. 0821-54015580

Mail: info@vkm-bayern.de

www.vkm-bayern.de



vkm
Bayern

Kontaktdaten	U-1
Vorwort „Der Adventskranz“	2 - 5
Kirchnertag 2024	6
Bericht Verbandsrat	7
Fortbildung Bibelverständnis	8 - 9
Verbandsratstagung des DEK 2023	10 - 12
Abschied vom ehem. Landesbischof	13 - 15
Abschiedswort vom ehem. Landesbischof	17 - 19
Reformationsfest	20 - 21
Fortbildung Gottesdienst Institut „Blumen stecken“	22 - 24
Veränderung in der Arbeitswelt Work-Life-Balance	25 - 27
Weihnachtsgedicht	29
Fortbildung Gottesdienst-Institut	31 - 36

„Der Adventskranz – was er uns sagen kann“

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

**„Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt.
Erst eins, dann zwei,
dann drei, dann vier...“**



Diesen Kindervers zu Advent kennen wir doch alle.

Mit den vier Lichtlein in diesem Kindervers sind die vier Kerzen am Adventskranz gemeint. An den vier Sonntagen vor Weihnachten zünden wir am Adventskranz die Kerzen an – jeden Sonntag eine mehr. Bis dann am Heiligabend zusätzlich viele Kerzen am Christbaum brennen. Der Raum ist dann hell und warm erleuchtet. Und wir dürfen es feiern:

**Jesus, der Gottessohn, ist geboren als Licht für die Welt,
als Licht für unser Leben.**

Die Adventszeit will uns einstimmen auf das Weihnachtsfest, auf die Freude: „Der Heiland ist geboren – auch für uns! Sein Licht will hereinscheinen auch in unser Leben, in unser Herz.“ Jede Kerze am Adventskranz, die wir mehr anzünden – jede Kerze möchte uns sagen: Gott will dir sein Licht schenken, wenn es dunkel ist bei dir. Wenn du dich einsam fühlst und

allein und trübe Gedanken dich plagen:

ER will dir seine Nähe zeigen, wie er dir zur Seite ist, dich trägt, dir Kraft gibt Tag um Tag. Wenn du in Not bist und nicht mehr weiterweißt, wie es denn werden soll; wenn du voller Sorgen nur noch schwarzsiehst:

ER will dir wieder Hoffnung schenken. Dass du ihm vertrauen kannst: Er hat einen Weg für dich; seine Hand führt dich weiter, Schritt für Schritt. Wenn du traurig bist, weil ein lieber Mensch gestorben ist; wenn der Gedanke an dein eigenes Sterben dich umtreibt:

ER will dich trösten und will dir wieder Frieden ins Herz geben. Er will dir die Gewissheit schenken, dass uns nichts trennen kann von ihm und seiner Liebe. Er trägt uns auch durch den Tod hindurch, und er hat eine ewige Heimat für uns bereit.

So will Gott uns sein Licht schenken, wenn es dunkel ist bei uns. Und die Kerzen am Adventskranz laden uns ein, dass wir unser Herz öffnen für das göttliche Licht. Es kann also hilfreich sein, wenn wir in der Adventszeit immer wieder auf den Adventskranz schauen, was er uns alles sagen kann über Gott und sein Licht.

Hier meine Gedanken dazu, was ich am Adventskranz entdeckt habe. Die Kerzen: Sie können verschiedene Farben haben.

So ist Gold die Farbe für Gott. Gold: das Wertvollste! Dass Gott für uns da ist und uns liebt: das Wertvollste für unser Leben. Die goldfarbenen Kerzen sagen uns: An Weihnachten, in der Geburt des Jesus-Kindes, begegnen wir Gott selbst. An Jesus glauben, ihm und dem himmlischen Vater vertrauen: das macht unser Leben unendlich reich.

Rot ist die Farbe der Liebe. Und die roten Kerzen erzählen uns von der Liebe Gottes: Wie er in Jesus zu uns gekommen ist, unser Leben geteilt hat – auch mit aller Not. Und wie er uns deshalb mit seiner Liebe nahe sein will, was auch kommt im Leben.

Und Violett ist die Farbe der Vorbereitung. Dass wir uns in der Adventszeit innerlich vorbereiten, uns öffnen für das Weihnachtslicht, unser Herz öffnen für die Weihnachtsfreude. Gemeinsam Adventslieder singen, Geschichten hören zur Adventszeit, die Kerzen und ihr warmes Licht auf uns wirken lassen.

Aber nicht nur Kerzen befinden sich am Adventskranz, sondern auch schmückende Bänder in den gleichen Farben. Die Bänder wollen uns erzählen, wie Gott ein festes Band zu uns geknüpft hat – eine ganz feste Verbindung, die niemals reißt. Auch wenn unsere Verbindung zu Gott manchmal sehr locker wird und wir uns von ihm entfernen. Seine Verbindung zu uns bleibt immer; sie hält und trägt uns ein Leben lang – und in Ewigkeit -. Das sagen uns die schmückenden Bänder.



Und was ist mit dem Adventskranz selbst?

ER TRÄGT GRÜN – geflochten meistens aus grünen Tannenzweigen. Die Tannenzweige grünen nicht nur in der Sommerzeit - in den schöneren warmen Jahreszeiten - sondern auch im Winter, in der Kälte, wenn draußen in der Natur fast alles andere abgestorben ist. Und so haben wir mit den grünen Zweigen die Farbe Grün vor Augen als der Farbe der Hoffnung. Hoffnung nicht nur in schönen, guten Zeiten im Leben. Hoffnung auch dann noch, wenn es ganz schwer wird, ganz eng und dunkel. Weil Gott mit seiner unendlichen Liebe für immer zu uns hält, deshalb brauchen wir auch in solchen Zeiten nicht verzagen. Wir dürfen eine feste Hoffnung im Herzen tragen. Und uns diese Hoffnung gerade in der Adventszeit immer wieder neu schenken lassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine hoffnungsvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und für das kommende Jahr vor allem Frieden auf Erden.

Bleiben Sie wohl behütet und gesund. Ich hoffe sehr, dass wir uns am Kirchnertag 2024 in Lohr am Main wiedersehen.

Ihr

Robert Haack

Vorsitzender der Fachgruppe Kirchner in Bayern

**Kirchnertag
1. Mai 2024
in Lohr am Main**



Fotos: Robert Haak

Vorläufiger Ablauf:

9:00 Uhr Ankunft

10:15 Uhr Gottesdienst

12:00 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Referentin Schöpf
(Arbeitsrecht)

Anschließend Kaffee und Kuchen

15:45 Uhr Berichte der
Fachgruppe Kirchner

16:15 Uhr Reisesegen, Jahresgabe



Neues aus der Fachgruppe Kirchner

Am **28. September 2023**

berieten sich 2 Mitglieder der Vorstandschaft mit dem Lohrer Dekan über die Durchführung des Kirchnertages am 1. Mai 2024 per Zoom-Meeting.

Am **13. Oktober 2023**

haben Frau Jermann (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des vkm-Bayern) und ich den Flyer der Fachgruppe Kirchner überarbeitet und neu gestaltet (u.a. mit neuen Fotos versehen). Der neue Flyer wurde der Umwelt zuliebe jetzt auf Recyclingpapier gedruckt.



Am **24. Oktober 2023**

tagte die Vorstandschaft per Zoom-Meeting mit dem Thema Kirchnertag, 1. Mai 2024.

Außerdem wurde bekannt gegeben, dass Robert Haack zum Schatzmeister des DEK gewählt wurde.

Es gibt die Überlegung einen Kirchner-Stammtisch (Zoom) ins Leben zu rufen.

Da im Jahr 2025 der Kirchnertag zeitgleich mit dem Kirchentag in Hannover stattfinden würde, wird ein Ausweich-Termin für den Kirchnertag gesucht.

Ute Rudolph-Rüth
Kirchner in Alzenau

Bericht über den Fortbildungstag „Bibelverständnis“ am 11.10.2023 im Gottesdienst Institut, Nürnberg

Bis 10:00 Uhr reisten alle Teilnehmer an und wurden mit Gebäck, Kaffee, Tee und Kaltgetränken freundlich empfangen.

Nachdem sich alle gestärkt und die Plätze eingenommen hatten, begann die Vorstellungsrunde der Teilnehmer*innen, wobei dieses Mal die männlichen Teilnehmer in der Mehrzahl waren.

Nach der Beleuchtung der „Wahrheit der Schrift“ widmeten wir uns dem alten Testament. Die ein und andere Bibelstelle wurden versweise reihum gelesen und von Pfarrerin Leitz-Zeinger, die durch diesen Tag führte, mit Hinter- und Tiefgrund besprochen.



Foto Ute Rudolph-Rüth





Foto Ute Rudolph-Rüth

Im Anschluss an die Mittagspause waren die Schriftpropheten und danach das Neue Testament an der Reihe. Weiter ging es nach einer willkommenen Kaffeepause und wir widmeten uns den Evangelien und dem Apostel Paulus.

Eine Schlussandacht, nach der Methodik des Bibelteilens, und der Reisesegen beendeten diesen informativen und kurzweiligen Tag.

Die Teilnehmer*innen bedankten sich für die neu gewonnenen Erkenntnisse, die dem Dienst als Kirchner*in noch mehr Tiefgang für einen selbst aber auch in der Begegnung mit Gottesdienst-Besuchern verleihen.

Ute Rudolph-Rüth
Kirchnerin, Alzenau

Verbandsratstagung des Deutscher evangelischer Küsterbund (DEK) 2023

Wie auch in den letzten Jahren, so fand auch heuer wieder eine DEK-Tagung der deutschen Landesverbände der Küster statt. Unser Treffen führte uns nach Württemberg in die evangelische Tagungsstätte Löwenstein, welches ca. 20 km von Schwäbisch Hall entfernt ist.

Leider konnte an der Tagung aus unserer Fachgruppe (wir haben hier zwei Delegierte) nur ich teilnehmen. Wie in allen Vereinen und Verbänden gibt es auch bei der DEK stets personelle Veränderungen und somit ist es immer wieder spannend zu sehen, welche Kolleginnen und Kollegen man wieder trifft oder neu kennenlernt. So ist es für alle Beteiligten ein schönes Wiedersehen mit viel Erfahrungsaustausch.

Neben den wiederkehrenden Regularien, wie Rechenschaftsbericht durch den Vorstand, dem Schatzmeister und den Berichten der Landesverbände, lag der diesjährige Schwerpunkt auf der Verabschiedung der geänderten Satzung.

Zugestimmt wurde auch einer Änderung in der Vorstandschaft. Da der bisherige Schatzmeister aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt hat, wurde ich als dessen Nachfolger gewählt.





Verbandsratstagung des
Deutscher evangelischer Küsterbund (DEK) 2023

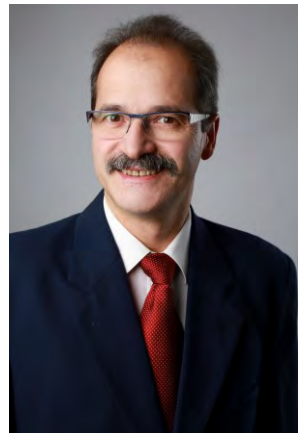
Neu war in diesem Jahr, dass es für die mitgereisten Partner ein eigenes Programm gab. Hier wurde ein Nähkurs angeboten, in welchem die Teilnehmerinnen aus alten Kopfkissen eine Bluse genäht haben.

Selbstverständlich durfte auch das kulturelle und kulinarische Programm nicht zu wenig Raum finden, so dass wir eine Synagoge besuchten und uns am Abend zu einer Weinprobe einfanden. Schließlich ist Löwenstein umgeben von Weinbergen.

Die nächste Tagung findet vom 20.10. bis 23.10.2024 im Tagungszentrum Schmerlenbach, ca. 10 km von Aschaffenburg entfernt, statt.

Robert Haack

Vorsitzender der
Fachgruppe Kirchner im vkm-Bayern
Mitglied im Verbandsrat des DEK



Abschied vom ehemaligen Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm



Offizielle Dankeskarte des Altbischofs

Am 29. Oktober 2023 wurde in einem Festgottesdienst unser bisheriger Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm in der Nürnberger St.-Lorenz-Kirche verabschiedet, und der Münchner Regionalbischof Christian Kopp als neuer Landesbischof der Bayrischen Landeskirche in sein Amt eingeführt.

Es war ein sehr bewegender und würdevoller Gottesdienst, der u.a. vom Windsbacher Knabenchor musikalisch begleitet wurde, und in welchem die Gäste alle gemeinsam am Tisch des Herrn Brot und Wein teilten. Verständlicherweise gab es im Anschluss keine Gelegenheit für mich, mit dem Bischof oder dem Altbischof viele Worte zu wechseln, zu groß war der Andrang. Um so größer die Freude, als sich der Altbischof



Fotos: Mike Uhlig



dann in einer Mail an mich wandte und sich nochmals herzlichst bei der Fachgruppe Kirchner und mir für das Präsent vom Kirchnertag 23 bedankte.

Ich darf seine Mail in Auszügen zitieren:

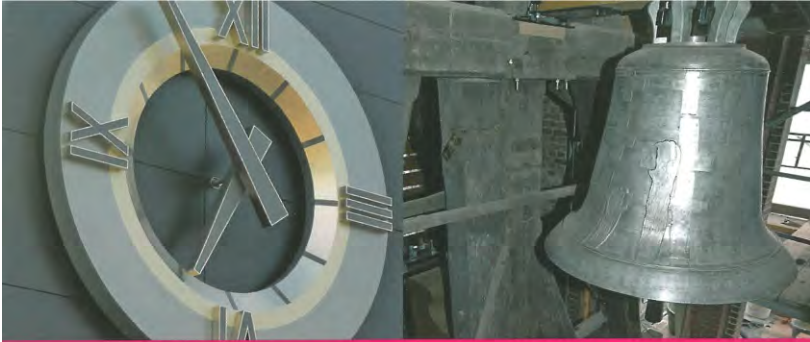
„Danke für all Ihr Engagement für unsere Kirche. Ich denke sehr gerne an Kempten zurück, besonders beim Fahrradreparieren mit dem schönen Werkzeug, das Sie mir geschenkt haben. ...“

Wir wünschen dem Altbischof für seine weiterhin vielfältigen Aufgaben alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen, und unserem neuen Landesbischof, dass dieser immer das rechte Maß zwischen geistigen Impulsen, der Verkündigung des Wortes, als auch, wenn es nötig ist, mahnende Worte im öffentlichen und politischen Leben finden möge!

Mike Uhlig

Stellv. Vorsitzender der FG Kirchner
im vkm-Bayern





PERROT - Manufaktur seit 1860

www.perrot-turmuhren.de

Funkgesteuerte Hauptuhren
Zifferblätter und Zeiger
Elektronische Läutemaschinen
Glocken und Klöppel
Glockenstühle und -joche
Schallläden
Glockenspiele, Turmzieren
Restauration
Kundendienst

PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de


PERROT
Turmuhren und Läuteanlagen





Kirchnertag©Frank Jermann PhotoArt

Abschiedswort an Kirchnerinnen und Kirchner vom ehemaligen Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Liebe Kirchnerinnen und Kirchner,

Ende Oktober geht meine 12-jährige Amtszeit als Landesbischof zu Ende. Für mich ist das Anlass, Ihnen von Herzen zu danken. Vieles von dem, was Sie in Ihrem Kirchnerdienst tun, geschieht hinter den Kulissen. Und doch ist es von zentraler Bedeutung dafür, dass unser kirchliches Leben so sein kann wie es ist. Es ist ein großer Segen, wenn Sie alles in der Kirche fertigmachen, damit die Menschen einen schönen, kraftvollen Gottesdienst erleben können. Es ist ein großer Segen, wenn Sie Menschen in der Kirche einfach willkommen heißen. Es ist ein großer Segen, wenn Sie am Rande des Gottesdienstes ein Gespräch mit einem Menschen haben, der Stärkung braucht und sich vielleicht gar nicht traut, auf den Pfarrer zuzugehen, aber Ihnen das Herz ausschüttet. Vieles mehr könnte ich nennen. Vor allem, dass Sie in Ihrem Dienst zuallererst Mensch sind. Kirchnerinnen und Kirchner sind ja manchmal so etwas wie eine Kommunikationszentrale in unserer Kirche. Und deswegen sehr wichtig für die Frage, ob wir als Kirche die menschliche Zugewandtheit ausstrahlen, von der wir so viel sprechen.



Meine Besuche in den Gemeinden und die viele Begegnungen dabei gehören zu den Höhepunkten meiner Zeit als Landesbischof. Immer wieder habe ich erfahren, dass unsere Kirche viel mehr Kraft hat als es in den Mitgliedschaftszahlen oder in den Zeitungsschlagzeilen zum Ausdruck kommt. Die normale gute Arbeit im Alltag schafft es zwar in der Regel nicht in die Schlagzeilen. Aber sie wird geleistet. Jeden Tag. Sie tragen maßgeblich dazu bei.

Die Gestalt unserer Kirche wird sich angesichts eines grundlegenden gesellschaftlichen Wandels verändern. Wir werden weniger Mitglieder und weniger Geld haben. Die Kraft unserer Kirche hängt aber nicht an der Höhe des Budgets und an der Zahl der Mitglieder. Sie hängt daran, ob wir all uns immer wieder von neuem von der wunderbaren Botschaft des Evangeliums inspirieren lassen und es auch selbst ausstrahlen.





Kirchnertag © Frank Jermann PhotoArt

Ich übergebe mein Amt mit großer Dankbarkeit für diese 12 Jahre im Amt als Landesbischof an meinen Nachfolger Christian Kopp. In meinem neuen Amt als Vorsitzender des Weltkirchenrats werde ich mit dem reichen Schatz der Erfahrungen in Bayern im Rücken weiter dazu beitragen versuchen, dass wir als Kirchen weltweit das leben, wozu Jesus uns berufen hat: Salz der Erde und Licht der Welt zu sein.

*Herzlich,
Ihr Heinrich Bedford-Strohm*

Reformationsfest



Wie in wohl allen Gemeinden unserer Landeskirche, wurde auch in der St.-Mang-Kirche in Kempten ein Festgottesdienst zur Reformation gefeiert. In unserer Kirche ist es Tradition, dass eine über 300 Jahre alte Bibel von einer Konfirmandin oder einem Konfirmanden den Pfarrern und Kirchenvorstehern voraus getragen und auf dem festlich geschmückten Abendmahlsaltar abgelegt wird.

Nach dem anschließenden Festgottesdienst gab es auch in diesem Jahr wieder ein gemütliches Beisammensein mit Speisen und Getränken, guten Gesprächen und Gedankenaustausch.



Ich selbst hatte meine Haustür mit einem Schild geschmückt, auf dem mit einer Anspielung auf Halloween zu lesen war:

**"Ich bin evangelisch,
ich feiere am 31.10.
Reformationsfest."**

Mike Uhlig
Kirchner St. Mang,
Stellvertretender Vorsitzender
der FG Kirchner im vkm-Bayern



Fotos: Mike Uhlig

Kirchner Fortbildung „Blumen stecken“ im Gottesdienst Institut, Nürnberg

Ein schönes Gesteck kann Blickfang in der Kirche und in Veranstaltungsräumen sein. Wir Kirchnerinnen und Kirchner wollen auch dadurch für einen schönen Aufenthalt in kirchlichen Räumen sorgen.

Am Mittwoch, 5. Juli 2023, wurden die Teilnehmerinnen der Fortbildung mit einem vorbereiteten Imbiss, bestehend aus Kaffee/Tee verschiedenen Laugenbrezelsorten und Kleinteilchen, empfangen. In dieser Atmosphäre konnte vor dem eigentlichen Beginn der Fortbildung in gemütlicher Runde, das ein oder andere Gespräch geführt werden.

Die Tische und der Teppichboden waren mit Folie ausgelegt. Frau Brigitte Jordan-Grüttner hatte als bewährte Referentin eine große Auswahl an gewässerten Blumen und Zweigen bereitgelegt, sowie unterschiedliche Gestecke als Beispiele vorbereitet.

Nach der Begrüßung und einer kleinen Andacht mit der 1. + 8. Strophe des Liedes „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von Paul Gerhardt mit Pfarrerin Ursula Leitz-Zeilingler begann der theoretische Teil mit vielen Informationen, wie ein ansprechendes



Blumengesteck erstellt werden kann. Fragen dazu beantwortete Frau Jordan-Grüttner bereitwillig und umfassend.

Im praktischen Teil durften wir uns am Blumenstecken üben. Mit den mitgebrachten Gartenscheren und kleinen scharfen Messern bearbeiteten wir die ausgewählten Schnittblumen und Zweige und arrangierten diese in bereitgestellte Pflanzschalen, die wir zuvor mit gut durchfeuchteter Steckmasse füllten. Frau Jordan-Grüttner ging von Platz zu Platz und stand uns mit Rat und Tat zur Seite.

Als alle Teilnehmerinnen fertig waren, wurde jedes einzelne Gesteck von der Referentin begutachtet. Der theoretische Teil wurde an dieser Stelle durch Anregungen erneut aufgegriffen und in der Praxis verdeutlicht.

Am Ende halfen wir noch beim Aufräumen und machten ein bisschen sauber. Einige Teilnehmerinnen konnten sich von ihren Gestecken nicht mehr trennen und packten diese ein. Die anderen Gestecke wurden je nach Größe im Treppenhaus sowie in den Räumen des Gottesdienst Institut verteilt.

Vielen Dank an Frau Melchin und Pfarrerin Leitz-Zelinger vom Gottesdienst Institut für die Organisation sowie an die Referentin Frau





Fotos: Rudolph-Rüth Ute

Jordan-Grüttner für die umfangreichen Materialien, die Tipps und ihre eingebrachte Zeit. Alles in allem war es ein informativer, geselliger und kurzweiliger Nachmittag.

Ute Rudolph-Rüth
Fachgruppe Kirchner



Veränderung in der Arbeitswelt – Work-Life-Balance

Work-Life-Balance, für uns Kirchner ein schwieriger Balanceakt. Unser ganzes Leben, unser Familienleben ist stets rund um den dienstlichen Kalender unserer Kirchengemeinde geplant. Wir tun unseren Dienst zur Ehre Gottes und zum Wohle unserer Gemeinden. Und doch - ein Kirchner ist auch nur ein Mensch. Auch wir brauchen eine Pause, einen Abstand von unserer Arbeit.

Die für Kirchner immer noch gültige 6-Tagewoche macht es schwierig, von der Arbeit einmal abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Ganz abgesehen davon, dass man uns und unsere Telefonnummer kennt. So manchen Blumenschmuck zur Hochzeit, so manchen Sektempfang, diverse Fragen von Ehrenamtlichen, die für ihre Arbeit meine Unterstützung benötigen und nicht zuletzt die vergessenen Brillen, Regenschirme und Tablettendöschen, haben mich schon oft in meiner Freizeit beschäftigt.

Unser Beruf fordert viel Flexibilität unsererseits, um die anstehenden Kasualien, Konzerte, besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindehaus abzarbeiten. Da muss auch die Familie mitziehen und Verständnis haben. Umgekehrt sollte es aber bei allen Arbeiten, die nicht termingebunden sind oder nur bis zum Zeitpunkt x erledigt sein müssen, für den Arbeitgeber selbstverständlich sein, dass der Kirchner seine Arbeitszeit flexibel gestaltet.

Wir haben einen der schönsten und sinnvollsten Berufe. Wir können mit unserer Hände Arbeit die Kirche und den Glauben für die Menschen attraktiv machen. Wir sind ihnen Ansprechpartner in allen Lebenslagen. Auch oft noch lange nach der Beerdigung eines lieben Menschen, sind wir für sie erreichbar. Ganz einfach durch unsere Anwesenheit in Kirche, Gemeindehaus und Kirchplatz.

Wir sind ein Bindeglied zwischen den (oft schwer zu erreichenden) Pfarrern und den Gemeindegliedern. Wir sind eine wandelnde Auskunft für kleine Alltagsfragen (wann ist denn die nächste Jubelkonfirmation, warum läuten die Glocken, wie hoch ist der Kirchturm, braucht der Täufling unbedingt ein weißes Taufkleid, was spendet man anlässlich einer Taufe, wo liegt den Herr XY begraben ...)

Wir sind oft Prellbock für die eine oder andere Unzufriedenheit, wir sind Lotse und Werbeträger für die Angebote unsere Kirchengemeinden. Ach ja, natürlich haben wir auch unsere Gebäude im Blick. Vom heruntergefallenen Schiefer, der laubgefüllten Dachrinne, den piepsenden Rauchmeldern und vielem mehr.



Dies alles tun wir gerne. Es erfüllt uns mit Freude. Oft bekommen wir auch lobende und anerkennende Worte aus der Gemeinde und von unseren Dienstherren. Für ein besseren Ausgleich zwischen Arbeit, Familie und Gesundheit, also einer besseren Work-Life Balance wäre es sehr hilfreich:



- **Eine sichere, verlässliche und kompetente Vertretung zu haben.**
- **Die 5-Tage-Woche**
- **Bei schweren, körperlichen Arbeiten Unterstützung durch weiteres kirchliches Personal, wie z.B. Friedhofsgärtner oder eines Helferkreises**
- **Bezuschussung von gesundheitsfördernden Maßnahmen**
- **Soziale Absicherung und passende Arbeitsverträge**

Was uns bedrückt, sind Stundenkürzungen und die Frage, was wir eigentlich beruflich machen. Auch wir Kirchner müssen von etwas leben, brauchen eine soziale Absicherung und Arbeitsverträge, die unseren Aufgaben angemessen sind – wir sind es wert!

Gerlinde Zeitler

Mesnerin in Teilzeit,
Mitglied in der Vorstandschaft der Fachgruppe Kirchner,
Mitglied im Verbandsrat

Wir trauern um unseren
langjährigen Kollegen

Bernd Wurziger

und werden seiner
in Ehren halten.



*Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,
die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde werden,
deren Stimme nur sagt:
Es ist genug.
Das Leben war schön.*

Nach kurzer Krankheit müssen wir
schweren Herzens Abschied nehmen von
meinem geliebten Mann, unserem Vater,
Schwiegervater und Opa

Bernd Wurziger

* 05.02.1943 † 12.05.2023

In liebevoller Erinnerung
Deine Monika
im Namen aller Angehörigen

Wir möchten uns bei allen bedanken, die ihn auf seinem
Lebensweg begleitet und ihre Anteilnahme und
Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck
gebracht haben.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Gefrees, Tanna, Hirschberg, im Mai 2023

Die Traueranzeige
soll stellvertretend
für alle Kolleginnen
und Kollegen, welche
im letzten Jahr
verstorben sind, stehen.

Erschienen in der **Frankenpost** vom 20.05.2023

Quelle:

www.franken-gedenkt.de/traueranzeige/bernd-wurziger



Es ist schon wieder an der Zeit

Die Blätter hängen noch an den Bäumen, es hat noch nicht geschneit,

Ja, ist es schon wieder an der Zeit

Für Adventskranz und Weihnachtstern,
für Weihnachtsdeko und Plätzchen – die mag ich gern.

Die Spendenaufrufe liegen im Briefkasten,
die Menschen durch die Einkaufspassagen hasten

Ja, es ist schon wieder an der Zeit

Den Geldbeutel auf – macht euch bereit

Die Chöre proben Weihnachtslieder, Christkind käme auf Erden nieder

Ja es ist schon wieder an der Zeit

Jesus kommt, macht euch bereit. Macht für ihn die Herzen weit

Jesus schenkt Hoffnung, Trost und frohen Mut

Adventszeit tut der Seele gut



*Eine gesegnete Advents-
und Weihnachtszeit
wünscht Gerlinde Zeitler*



AdobeStock©Fred



Gottesdienst-Institut

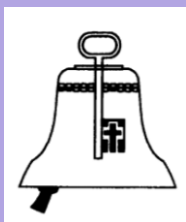
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



Beratung
Fortbildung
Ausbildung

2024+2025

Angebote für Kirchnerinnen und Kirchner



Ansprechpartnerinnen



Referentin für Kirchnerinnen und Kirchner

Ursula Leitz-Zeilinger, Pfarrerin

Tel.: 0911 / 81002 - 321

leitz-zeilinger@gottesdienstinstitut.org

Anmeldungen für Seminare und Kurse

Karin Melchin

Tel.: 0911 / 81002 - 342

melchin@gottesdienstinstitut.org

In Kooperation mit der Fachgruppe der Kirchnerinnen und Kirchner im vkm-Bayern.



© Marion / pixelio.de



© Burkhard Vogt / pixelio.de



Grundkurse

Fortbildung

Termin: 06. - 09. Mai 2024
Ort: Bad Alexandersbad

Termin: 10. Juli 2024
Ort: Gottesdien
Inhalt: Taufe

Termin: 26.-29. September 2024
Ort: Heilsbronn

Termin: 11. Oktob
Ort: Gottesdien
Inhalt: Abendmal





© Karl-Michael Soemer / pixelio.de



© Karsten Dittmann / pixelio.de



© Kenneth Brockmann / pixelio.de

ungstage

Einkehrtage

2024
stiftungsinstitut, Nürnberg

Termin: 14. - 16. März 2024
Ort: Plankstetten
Inhalt: Selbstschutz gegenüber Dritten

er 2024
stiftungsinstitut, Nürnberg
nl

Termin: 14.-16. November 2024
Ort: Plankstetten
Inhalt: Selbstschutz gegenüber Dritten



© Marion / pixelio.de



© Burkhard Vogt / pixelio.de



Grundkurse

Fortbildung

Termin: 5. - 8. Mai 2025
Ort: Bad Alexandersbad
 Ev. Bildungszentrum

Termin: 8. Juli 2025
Ort: Neuendamm
Inhalt: Parament
 Farben im

Termin: 25. - 28. September 2025
Ort: Bad Alexandersbad
 Ev. Bildungszentrum

Termin: 7. Oktober
Ort: Neuendamm
Inhalt: Parament
 Farben im





© Karl-Michael Soemer / pixelio.de



© Karsten Dittmann / pixelio.de



© Kenneth Brockmann / pixelio.de

ungstage

25, 11 - 17 Uhr
ttelsau
te und ihre Pflege,
n Kirchenjahr

er 2025, 11 - 17 Uhr
ttelsau
te und ihre Pflege,
n Kirchenjahr



Einkehrtage

Termin: 13. - 15. März 2025
Ort: Hesselberg
Inhalt: einfühlsame Gesprächsführung

Termin: 13. - 15. November 2025
Ort: Hesseberg
Inhalt: einfühlsame Gesprächsführung



Für haupt-, neben und ehrenamtliche Kirchnerinnen und Kirchner bietet das Gottesdienst-Institut Grundkurse und Fortbildungen an.

Die Grundkurse dauern jeweils vier Tage und finden statt in Kooperation mit der „Fachgruppe Kirchner“ im Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (VKM). Verpflegung und Unterkunft für die Kurse bezahlt die Landeskirche. Die Kirchengemeinde wird gebeten, die Fahrtkosten zu übernehmen.

Die Anmeldung zum Kurs ist verbindlich. Bei kurzfristiger unbegründeter Abmeldung werden anfallende Stornogebühren in Rechnung gestellt.

Inhalte des Grundkurses:

- Das Amt des Kirchners/Dienstrecht
- Gottesdienstordnung/Feier des Heiligen Abendmahls
- Kasualgottesdienste
- Altar- und Blumenschmuck
- Paramente und liturgische Farben
- Reinigung und Pflege liturgischer Geräte
- Kirchliche Kunst und ihre Pflege
- Kerzen und ihre Pflege
- Glocken: Technik, Läuteordnung
- Besser hören - besser verstehen
- Kirchner und Geld





Wir reinigen und polieren alle Kirchenleuchter und andere Sakralgegenstände von klein bis groß, aus Messing und Kupfer, behandeln sie umweltfreundlich per Ultraschall und überziehen sie mit einer feinen, unsichtbaren Lackschicht für dauerhaften und *pflegeleichten* Glanz.

Frischzellenkur für Kirchenleuchter & Co.

Kein mühsames Putzen mehr – *nur noch abstauben.*

... und ganz nebenbei:

Die Ultraschallbehandlung *stoppt die Korrosion* und erhält so auf Dauer den Wert der Gegenstände ...



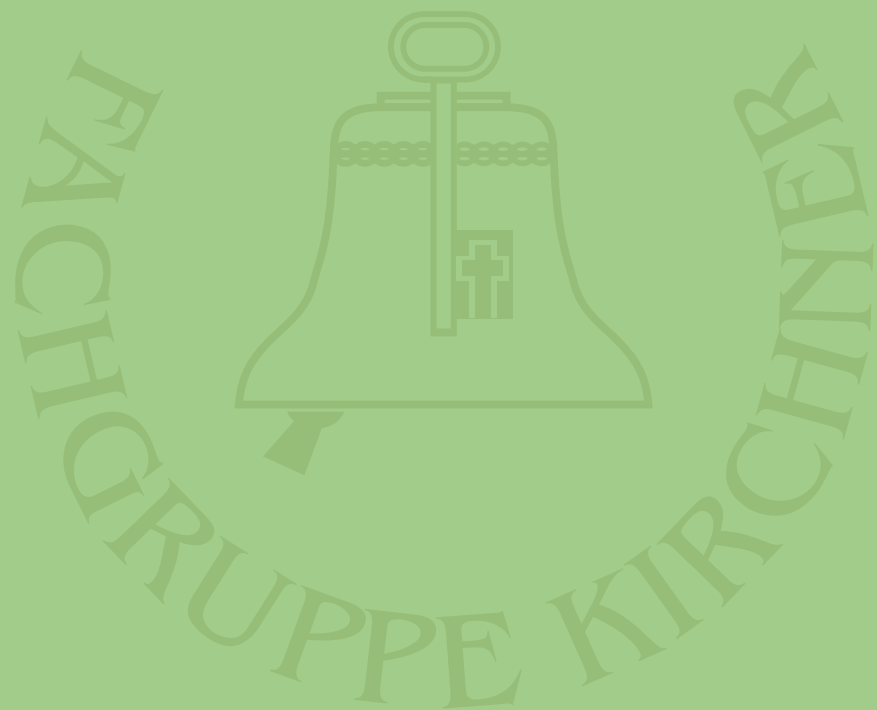
LEOPOLD MÜLLER GmbH • Goethestraße 5 • 91083 Baiersdorf • Tel. 091 33/4751-0 • Fax 091 33/4751-25

www.mueller-lack.com

Postvertriebsstück
Dt. Post AG
Entgelt bezahlt

B 5516

Kopier- &
Schnelldruck-Center
Rudolf-Diesel-Str. 4
91522 Ansbach



vkm

viele können mehr

Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bayern e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: vkm Bayern e.V.,

Geschäftsstelle: Hooverstr. 1, 86156 Augsburg, Tel. 08 21 /5 40 15 - 580 www.vkm-bayern.de

Foto Titelseite: AdobeStock@voldemar_lemberg